

Grand Island Anzeiger und Herald.

A. J. WILCOX, Reine Drogen u. Medizinen, Schreib-Materialien, Toilettenartikel, Kämme, Bürsten, Seife, sowie pharmaceutische Präparationen jedweder Art.

Beste Parfüms, Indische Wasser und Extrakte für Toiletten.

Besondere Sorgfalt wird der Zubereitung von ärztlichen Verordnungen und Familien-Rezepten gewidmet, wofür nur eine Qualität Ingredienzien gebraucht wird und zwar die beste. Wir wollen unsere Kundenschaft und Folgendes bieten wir Euch als Ersatz: Preiswürdige Waaren zu niedrigen Preisen und gerechte und reelle Bedienung. Prompte Aufmerksamkeit gegen alle unsere Kundenschaft und unseren Dank für erwiesene Gunst. Wie man einen Dollar weit reichen machen kann, ist das Problem. Es interessiert daher Jeden, die Methode kennen zu lernen, welche dieses Resultat hat. Methoden die es viele, doch welche sind des Wertes werth? Eine der besten ist die, Alles am besten Platz zu kaufen. Dieser Platz ist unser Laden.

Ein Dollar gepart ist gleich 2 Dollars wert. Wollt Ihr Euere Dollars und Cents sparen, so kommt Ihr es, wenn Ihr kauft in

Wilcox's Apotheke.

Gebraucht Boyden's RED ROSE CREAM. nur 25 Cents die Flasche. Seit gepflanzter Feinheit zu geben. GRAND ISLAND. - NEB.

Lokales.

Die Zeiten sind hart, Geld ist knapp und wir müssen trotzdem prompt unsere wöchentlichen Zahlungen für Arbeitslohn, Papier, Tinte und dergl. mehr machen. Unsere Leser würden uns daher einen ungemein großen Gefallen erweisen, wenn sie uns mit den Kleinigkeiten, die Mancher uns schuldet, behilflich sein wollen, unseren Verbindlichkeiten prompt nachzukommen.

Der Herausgeber.

— Concert im Park!

— Abonnirt auf den „Anzeiger und Herald.“

— A. H. Wilhelm verkauft Grund-eigentum.

— Geht nach dem Sandtrog am Sonntag, den 10. Sept.

— Verlangt sofort: Ein tüchtiger Junge bei Jul. Leichinsky.

— Dr. L. H. Engellen, Office über Roeder & Co.'s Grocery-Laden.

— Sheriff Costello nebst Frau kehren am Montag von Chicago hieher zurück.

— A. H. Wilhelm hat die beste Feuer- und Windsturm-Versicherungs-Gesellschaft.

— Dr. H. C. Miller, leitender Zahnarzt. Office im Independent-Gebäude, Zimmer 4 und 5.

— Ein frisches Glas Bier zu dieser Jahreszeit ist gewiss eine Labung. Bei Henry Sander findet Ihr es immer.

— Einen guten Trunk nebst einem vorzüglichen Happen Lunch bekommt Ihr in der Wirthschaft von Gros & Scherzberg.

— Hr. und Frau Dr. Miller gratuliren wir bestens zu der am vorigen Freitag erfolgten Geburt eines munteren Söhnchens.

— Die ersten Morgenstunden sind jetzt schon von solch „erfrischender Kühle“, daß ein gutes Feuer im Ofen höchlich willkommen ist.

— Eine Preis-Reduktion an allen von dem großen \$10-Verkauf übrig gebliebenen Anzügen auf \$8.75 während des Monats August bei Wolbach.

— Am Sonntag langte Kaffirer Geo. Bell von der nach der Küste des Stillen Meeres unternommenen Bergungsgangs- und Erholungsreise, hier an.

— Linsinger & Metcalf, die Händler in allen Arten von Farmgeräthchaften, Maschinen, Waggons und Wagen, haben ihre bestes Geschäft an Hr. Peter Heiny verkauft.

— Hr. und Frau Riedel, Fräulein Margaretha Solms, Frau Peters, Hy. Roemfeldt und Frau und eine ziemliche Anzahl Anderer von Loup City waren diese Woche in der Stadt.

— Als einer der besten Heurachen die hergestellt werden können, hat sich unstreitig der „Thomas“ einen großen Ruf erworben. Derselbe ist auf das Vorzüglichste konstruirt und verrichtet die beste Arbeit. Kauft Euch daher einen „Thomas“ Heurachen, der Euch in jeder Beziehung zufriedenstellen wird. Zu haben bei P. Heiny.

— Raucht City Belle Cigarren.

— Abonnirt auf den „Anzeiger und Herald.“

— Macht Euere Vorbereitungen für die County Fair.

— Gestern Nachmittag war es wieder einmal ziemlich warm.

— Dr. Roeder, deutscher Arzt, Office über Boyden's Apotheke.

— Das „Extra Fine Golden Lager“ hat jetzt sein Erscheinen gemacht.

— Hr. Adolf Baasch läßt auf seiner Farm einen geräumigen Stall, 28x50 bauen.

— Für einen guten Trunk vergeht nicht, die Wirthschaft von Henry Sander zu besuchen.

— College G. P. R. Williams von der „Times“ ist nach achtstägiger Abwesenheit nach Hause zurückgekehrt.

— Alle Waggies und Springwagen zum Kostenpreis bei P. Heiny, Linsinger & Metcalf Co.'s früherer Platz.

— Lohmann's „Havana Blossom“ und „Lohmann's Leader“ sind so gute 5 Cent Cigarren als Ihr irgendwo erhalten könnt.

— Hr. Dr. Engellen nebst Sohn langten nach stägiger Abwesenheit gesund und wohlbehalten wieder in der Heimath an.

— Zimmermeister Ernst Gumprecht ist jetzt dabei, auf der Farm des Hrn. Knefelkamp einen großen Anbau zum Wohnhause zu errichten.

— \$8.75 kauft irgend einen Anzug, der von dem ursprünglichen \$10-Verkauf übrig geblieben ist. Bei Wolbach während des Monats August.

— Das neue „Extra Fine Golden Lager“ der Lange Bros. Brewing Co. ist jetzt an Zapf in allen Wirthschaften, welche das Bier der gen. Brauerei halten.

— Hr. Wm. Art Jr. ist jetzt in dem bekannten Schulhause von Trich & Wyckoff angeheilt, und wird sich freuen, seine Bekannten und Freunde dortselbst zu bedienen.

— Carpenter Adolf Meinde wurde am Dienstag eine große Ueberraschung zu Theil, indem ihn seine Gattin mit einem Paar munterer Zwillinge beschenkte. Wir gratuliren!

— Hr. Wm. Art Jr., einer der geschicktesten Schuhmacher der Stadt, ist jetzt im Schulhause von Trich & Wyckoff angeheilt. Wir können der Firma zu dieser Acquisition Glück wünschen.

— Steuer-Einnehmer Gus Kerkow aus Fremont war Mittwoch in Grand Island. Gus ist noch immer derselbe joviale gemüthliche Herr, wie früher und ein Demokrat vom reinsten Wasser (?)

— Dies wird Euch interessieren! — Alle von dem ursprünglichen \$10-Verkauf übrig gebliebenen Anzüge sind während des Monats August zu dem reduzirten Preise von \$8.75 per Anzug bei Wolbach zu verkaufen.

— Haus- und Schilder-maler Carl J. Miller empfiehlt sich dem Publikum Grand Island's und der Umgegend für alle in sein Fach schlagenden Arbeiten, sowie als Tapezierer und Dekorateur. Aufträge sind abzugeben in Bartenbach's Store.

— Trich & Wyckoff haben anerkanntermaßen das reichhaltigste und beste Lager von Fußzeug in der Stadt. Hr. Wm. Art Jr. ist jetzt daselbst angeheilt und wird Reparaturen prompt und billig ausführen. Besucht uns. Eine Thüre westlich von Held's Laden.

— Alle diejenigen, welche mir schuldig sind für Reparaturen und Bindfäden, möchte ich bitten, gefl. vor den 1ten September vorzusprechen da ich mit der Company abschließen will. Fall's ihr nicht bar bezahlen könnt werde ich Euren Note nehmen bis zum ersten November zahlbar. P. Heiny.

— Abermals hat Hr. S. N. Wolbach seinem Ruf als vortrefflicher Prototypiker Ehre gemacht. Das am Mittwoch Abend an der Ecke von Pine & 3ter Straße abgebrannte Feuerwerk war in jeder Beziehung prächtig und hielt die nach vielen Tausenden zählende Zuschauer-menge in athemlosen Staunen gefesselt.

— Aus allen Theilen des Staates kommen Berichte über den günstigen Stand der Ackerernten. Der Ackerertrag wird in diesem Jahre bedeutend größer als in früheren Jahren sein. Mit jedem neuen Jahre findet der Ackerbau mehr und mehr, daß der Boden Nebraska's vorzüglich für diese Frucht geeignet ist und daß der Ackerbau sich besser lohnt, als der Bau irgend einer anderen Feldfrucht.

— Am Samstag wurde der Versuch gemacht, durch ein an der Hofseite gelegenes Fenster in das Geschäftslokal von Geo. W. Priddy & Co., in 3. Str., zu dringen. Polizist Serovik kam gerade dazu, als ein verächtlich aussehendes Individuum, welches an dem Fenster sich zu schaffen gemacht hatte, die Nacht ergriff. Der Beamte folgte dem Verdächtigen, holte ihn nach einiger Zeit ein und verhaftete ihn. Bei dem am Dienstag angestellten Verhör vor dem Polizeirichter konnte dem Verhafteten Nichts bewiesen werden und er wurde freigelassen.

— Raucht „Lohmann's Leader.“

— Besucht die Wirthschaft von Henry Sander.

— Garten-Concert in Hann's Park morgen Abend.

— Wie schmeckt Euch das neue „Extra Fine Golden Lager“?

— Der Buckeye Grasmäher ist der beste. In haben bei P. Heiny.

— Im Falle schlechten Wetters findet das Hann's Park Concert und Ball in der Halle statt.

— Das Select Golden Flaschenbier der Lange'schen Brauerei ist ausgezeichnet; probirt dasselbe.

— Frau Weibach von Lincoln, Schwiegermutter des Hrn. Fris Roth, ist bei ihrer Tochter hier zu Besuch.

— Versucht Lange Bros. Select Golden Flaschenbier. Zu haben in Kisten von 1 und 2 Dutzend Flaschen.

— Hr. John Dangel aus Fremont war am Sonntag und Montag in Grand Island und stattete uns einen angenehmen Besuch ab.

— Gute Weine, Whiskies, Liqueure und Cigarren bester Qualität trifft Ihr immer an in der bekannten Wirthschaft von Henry Sander.

— Nach zweiwöchentlichem Aufenthalte in Grand Island begab sich am Samstag Hr. D. D. Vieths auf die Heimreise nach Davenport.

— Jetzt ist die Zeit, die Weltausstellung zu besuchen und die St. Joseph & Grand Island Bahn ist die beste Linie für den Zweck. Raten sehr niedrig.

— Fred. Glade, welcher längere Zeit in einem Pueblo Grocery-Geschäfte als Clerk beschäftigt gewesen war, kehrte zu Ende voriger Woche nach Grand Island zurück.

— Falls Ihr einen feinen Kutschwagen oder Wagg wünscht, geht zu Bowlers im S. N. Gebäude. Ihr findet dort die beste Waare in der Stadt und sehr billig.

— Der deutsche Haus- und Schilder-maler und Dekorateur, Carl J. Miller, erjudt die Deutschen um ihre Kund-schaft. Aufträge werden entgegenge-nommen bei Geo. Bartenbach.

— Der Klapperstorch stattete am Dienstag Nachmittag dem Hause des Hrn. Knefelkamp einen willkommenen Besuch ab und hinterließ ein munteres, gesundes Söhnchen. Wir gratuliren.

— „Impossible to beat.“ — Nämlich das von Gebr. Lange jetzt gelieferte Grand Island Bier. Es ist wohl-schmeckend, unverfälscht und gesund. Versucht es und Ihr werdet Euch davon überzeugen.

— Wolbach beabsichtigt, nicht einen einzigen Anzug von seinem \$10-Verkauf auf Lager zu behalten und hat daher für den Monat August den Preis auf \$8.75 reduziert. Verkauft diese Gelegenheit nicht; jetzt ist die Zeit!

— Einbrecher statteten am Sonntag dem Hause des Hrn. G. B. Bell, Kaffirer der Grand Island Banking Co., einen unliebsamen Besuch ab. Die Ausbeute bestand in einer werthvollen goldenen Uhr, welche die Hallunken mitnahmen.

— Keine Maschine ist unter den Farmern so bekannt als die alte, beliebte „Buckeye“. Jedes Kind kennt dieselbe und sie ist der Liebling der Farmer. Es ist jetzt die Zeit der Heurante und werden daher gute Grasmäher verlangt. Jeder der einen nöthig hat, sollte sich einen „Buckeye“ kaufen und ist er dann sicher, eine gute Maschine zu haben. 48 Peter Heiny.

— Der Milchwagen des Hrn. Henry Hülsow wurde vorgestern dadurch umgeworfen, daß ein anderes Fahrzeug unvorsichtiger Weise von der Seite gegen ihn anfuhr. Milchkannen und Kleingeld tugen sich in Folge des Sturzes in buntem Durcheinander auf der Straße. Von letzterem, dem Kleingeld, erlosch Hr. Hülsow's 57 Cents, welche er dem Eigentümer des Wagens pflichtschuldigst überlieferte.

— Das „Extra Fine Golden Lager“ der hiesigen Brauerei der Gebr. Lange ist zu haben in den folgenden Wirth-schaften Grand Island's: Ferd. Duchsen, Gros & Scherzberg, Henry Sander, Christ Cornelius, Hann's Park, Gust. Koehler, Henry Sievers, Jul. Guendel, Sandtrog.

— Die diesjährige Reunion ist zwar ebenso gut und vielleicht zahlreicher besucht als die früheren, dennoch scheint der rechte Trieb, wie in den vorhergehenden Jahren zu fehlen. Auch die im Lager befindlichen Geschäfte klagen über Mangel ihrer respektiven Geschäfte. Auch hier machen sich die drückenden Zeiten und die Geldknappheit bemerkbar, und so Mancher, der in früheren Jahren ohne viel Bedenken sein Geld während des Besuches des Lagers für dies oder jenes Vergnügen, diese oder jene Geschäftsausgabe, rednet jetzt erst lange und bedächtig, ehe er sich zu den allernothwendigsten Ausgaben entschließt.

— Morgen Concert in Hann's Park.

— Verlangt „Lohmann's Leader“ 5 Cent Cigarre.

— Unsere Stadtschulen werden am 6. Sept. eröffnet werden.

— Besucht das Gartenconcert Samstag Abend in Hann's Park.

— Dr. Sumner Davis, Independent Gebäude, heilt Augenkrankheiten. 81

— Dr. Sanders praktizirt jetzt zu Hause. Office im Honner Block, über der „Fair“. 51

— Christ. Könnfeldt und Familie von Loup City sind wieder nach Grand Island übergesiedelt.

— Schachmeister W. C. King, einer der Weltausstellungsbefucher, kehrte am Montag nach Grand Island zurück.

— Verkauft es nicht, in dieser Nummer die Preis-Reduktions-Anzeige des Anzüge-Verkaufs bei Wolbach zu lesen.

— Die Unternehmung der Bücher von Gr. Schachmeister West ist jetzt vollendet und ergibt als Resultat ein Defizit von \$15,381.07.

— Brauer Henry Lange kam am Sonntag gesund und munter von seiner nach dem Oten unternommenen Besuchsreise hier wieder an.

— Im Polizeigericht wurde ein gewisser David Bolus am Montag wegen Trunkenheit zur Zahlung von \$2.00 Strafe und Kosten verurtheilt.

— Acht auf das Datum hinter Euerem Namen auf der Adresse Eurer Zeitung und wenn Ihr im Rückstand seid, ererct uns durch Einsendung des Abonnements.

— Letzter Aufruf!!! — \$8.75 gibt Euch die Auswahl irgend eines Anzuges, welcher von dem großartigen \$10-Verkauf übrig geblieben ist. — Während des Monats August bei Wolbach's.

Ein Wort beibringt es — „Vollkommenheit“. Wir meinen die Witt's Witch Hazel Salbe, sie heilt widerpenntige Geschwüre, Brandwunden, Hautentzündungen und ist ein bekanntes Mittel gegen Hämorrhoiden. A. W. Buchheit.

— Hr. D. H. Tracy ist von seinem Auszuge nach Chicago am Sonntag zurückgekehrt. Er spricht sich äußerst lobend über Alles, was er auf dem Weltausstellungsplatze gesehen hat, aus.

— Eins der Zwillingkinder des Hrn. und der Frau J. Henry Neher bei Alda, und zwar das Mädchen, mehrere Monate alt, starb leider Anfangs der Woche. Wir sprechen der Familie unser Beileid aus.

— Der vier Meilen nördlich von Grand Island wohnende Farmer, Hr. John S. Weber, verstarb vorgestern plötzlich und gänzlich unerwartet in Folge eines Herzschlages. Das Begräbniß fand gestern Vormittag statt.

— Unser Stadtrath hielt am vorigen Freitag Abend eine Versammlung ab. In dieser wurde die Caution von Wm. Winters für Wirthschafts angekommen und ferner beschlossen, für den Chef der Feuerwehr die nöthigen Uniformstücke zu besorgen.

— Unterstützt heimische Industrie und schickt Euer Geld nicht fort, denn wir brauchen dasselbe notwendig hier. Deshalb trinkt Grand Island Bier, welches von keinem anderen übertroufen werden kann. Das „Extra Fine Golden Lager“ ist jetzt allortorten an Zapf.

— Die Polizei arretirte in Camp Logan einen Taschendieb, der einer der anwesenden Damen ein Portemonnaie gestohlen hatte. Da die Beamten es jedoch merkwürdiger Weise vergaßen, sich nach Namen und Wohnort der Bestohlenen zu erkundigen, so wird Freund Langfinger wohl in Freiheit gesetzt werden müssen, da keinerlei Beweis des Verbrechens ohne die Anwesenheit der Bestohlenen möglich ist. Nur immer hübsch flug und weise!

— Wir brauchen Geld — Sie brauchen Waaren, falls wir das, was Sie wünschen auf Lager haben, so können Sie es gegen Baar für das, was der Artikel uns kostet, haben. Unser Lager besteht aus Phactons, Verdeck-Kutschwagen, Feder-Wagen, Moline Lumber Wagen, Pferdegeschirren, Reitzeugen, allen Arten von Farm Geräthchaften u. s. w. dieser Verkauf wird bis auf Weiteres beibehalten. Kommen Sie bald, solange unser Lager noch complet ist und bringen Sie Ihre Bekannten. Wir können in dieser Anzeige nicht den Preis eines jeden Artikels anführen, Sie werden jedoch über unsere Preise erstaunen, wenn Sie uns besuchen. J. J. & V. J. Rogers.

— Unangenehmes Aergerniß erregte bei Gelegenheit des Kriegerverein-Balles auf Hans Schröder's Farm am letzten Sonntag eine gewisse Persönlichkeit, welche doch, trotzdem sie sich un eingeladen eingefunden hatte, auf das freundlichste behandelt wurde. Es wird dem Betreffenden anempfohlen, etwas mehr Lebensart zu lernen, auch seinen Nachkommen ein klein wenig Anstand, älteren Personen gegenüber wenigstens, beizubringen, widrigenfalls er gewärtigen muß, einmal auf nicht sehr hohe und sanfte Weise aus der Gesellschaft hinausgefördert zu werden. Dies lassen ihn einige wohlmeinende Freunde wissen und wird er gut thun, danach zu handeln.

Wir müssen Geld haben! Wir müssen Platz haben!

Und es giebt nur einen Weg, das Geschäft zu forciren. Schneidet das Leben aus den Breiten. So hier geht es! Und die Erben die kommen, haben die beste Auswahl. Die Breite sind nicht für einen Tag, sondern halten vor bis das Lager erschöpft ist. Alle unsere französischen Chalkies, 39c.; über 25 volle Stücke in prachtvollen Kisten auf Lager. Andere Geschäfte verlangen 65 bis 75 Cts. für dieselbe Waare. Alle unsere besten halbmollenen Chalkies 12c.; von der Concurrenz für 20 und 22c. verkauft; 25 Stücke auf Lager. Alle unsere Baumwollen-Chalkies, 10 Pds. für 19c. Alle unsere feinen 50c importirte indische Satins, 29c. Alle unsere Vorkara, 37c.; Crepes, jezt 12c. Alle unsere französischen Gingham's, 20c. Alle unsere A. S. G. Gingham's, weith 12c., jezt 8c. Ein Drittel ab, das meint 33c. am Dollar. Ein Drittel ab an allen Wollen-Kleidern. Ein Drittel ab an allen unseren Seidenzeugen. Ein Drittel ab an allen Tafelleinen. Ein Drittel ab an allen unseren Hemden und seidenen Vorhängen. Ein Drittel ab an allen Sommer-Unterzeugen. Ein Drittel ab an allen Herren-Ausstattungsgegenständen. Ein Drittel ab an allen Stidereien. Ein Drittel ab an allen unseren Spitzen.

Dies ist ein echter Geld-Antreibungs-Verkauf und wir werden den Handel in Erlaunen legen; sie werden heulen und vor Wuth schäumen und das alte „Bemuthschaffs“-Kleid legen, aber wir haben es lange ausgegeben, unseren Concurrenzen angenehm zu sein. Euer Geld ist 100 Cents am Dollar werth. Geht etwas „Shoppin“. Wir haben den Ruf, die Preisemacher für das Volk zu sein und wollen denselben erhalten. Keine Mühe, Waaren zu zeigen.

E. WALKER & SONS. Michelson Block.

— Abonnirt auf den „Anzeiger und Herald.“

— Besucht die Samstag Abend Garten-Concerte in Hann's Park.

— Denkt daran, die Krieger-Kapelle giebt Sonntag, den 10. September, einen großartigen Ball im Sandtrog.

— Der Mitchell Wagen ist unstreitig der beste Wagen im Markt. Zu haben bei P. Heiny, Linsinger und Metcalf Co.'s früherer Platz.

— Frau Dora Schwer, Schwester unseres Herausgebers, kam am Dienstag von Loup City hier an und verweilte diese Woche in Grand Island.

— Hr. S. L. McMeans erhielt vorgestern die betrübende Nachricht von dem Tode seiner in Grenada, Miss., wohnenden Schwester, der Frau G. E. Lanfkin.

— Hr. Albert Korth hat die von G. Person innegehabte Schuhmacherei an 3. Straße wieder käuflich übernommen und ladet seine Bekannten ein, ihn zu besuchen.

— Hr. Kolbeck, Vater des Hrn. Bernhard Kolbeck, kehrte zu Anfang der Woche von New York, wo er sich mehrere Jahre aufgehalten hatte, hieher zurück. Hr. Kolbeck beabsichtigt, hier zu bleiben.

— County-Richter Clifford gab am Montag den Heiraths-Erlaubnißschein für Hrn. Moses Schneider und Frä. Sarah Goldwater aus. Wie wir hören, wird die Verheirathung des jungen Paares in nächster Woche stattfinden.

— Hr. August Anshling, früherer Vormann in der hiesigen „Independent“ Druckerei und jetzt in gleicher Eigenschaft am „Staatsanzeiger“ in Lincoln beschäftigt, war am Dienstag und Mittwoch in Grand Island zum Besuche seiner hier wohnenden zahlreichen Freunde.

— Der Grand Island Kriegerverein rückte am Sonntag Abend, oder vielmehr am Montag Morgen, nach abgehaltener Feldübungsübung in seine Garnison, Grand Island, zurück. Die Uebung war sämmtlichen Mitglieedern gut bekommen, mit Ausnahme von einigen überreifen Kriegern, welche beim Angriff auf die bewußten Fäpchen zu viel Bravour bewiesen hatten und wahrscheinlich in Folge der großen Hitze am Montag Vormittag an starkem Kopfweh litten.

— Christ. Cornelius ist ein zuvorkommender Wirth und hält gute Waaren, aber er hat den Fehler, besser wissen zu wollen, was seinen Gästen mundet, als diese selber. Während der Woche war die Nachfrage in seiner Wirthschaft nach „Lohmann“ Cigarren groß und es stellte sich heraus, daß Freund Christ versehen hatte, diese Cigarren bei Hrn. Lohmann zu bestellen. Hoffentlich wird dieser Fehler in kürzester Zeit verbessert werden.

— Die Eröffnung des Lindemann'schen Sommerlokales „Löwen-Bain“, welche am vorigen Sonntag stattfand, war eines der schönsten Feste, welche seit langer Zeit in Grand Island und Umgegend abgehalten worden sind. Die Zahl der Teilnehmer belief sich auf viele Hunderte. Das prächtige Lokal, bestehend aus der großen hübsch decorirten Halle, einem geräumigen Speisesaal, Schanzzimmer und Toilettenzimmer für Damen und Kinder, war Nachmittags und Abends fast überfüllt von der Menge der Gäste, welche theils tanzten, theils den vom Wirth gereichteten Erfrischungen volle Ghr anboten. Bartling's Orchester lieferte, wie immer, ganz vorzügliche Tanz- und Concert-Musik und Alles war munter und froher Laune. Was dem ganzen Feste den Stempel des Gemüthlichen aufbrachte, war die musterhafte Ordnung, welche unter den Hunderten von Gästen von Beginn bis zum Ende herrschte und welche in so manchem anderen Sommerlokal bei derartigen Festlichkeiten oft schmerzlich vermisst wird. Hrn. Lindemann gebührt große Anerkennung für die hübsche Art, in welcher das Fest arrangirt war.

— Ein Sohn des Hrn. Frank Kessler in Hastings, eines alten Lesers dieses Blattes, war zum Besuche der Reunion in der Stadt und stattete auch unserm Sanctum einen angenehmen Besuch ab.

— Die Gattin des Hrn. Henry Joehat nebst Töchtern kehrte vorgestern von ihrer nach Chicago und Iowa unternommenen Besuchsreise zurück und wurde von dem fehrnützig auf ihre Ankünfte wartenden Gatten am Bahnhof empfangen.

— Am Freitag Abend verheirathete sich Hr. John Wallichs, Jr., mit Frä. Emma Henrichs. Die Trauung wurde von Friedenrichter Henry Garn im Hause des Hrn. John Ritter in Grand Island im Beisein der nächsten Verwandten und Freunde des jungen Paares vollzogen.

— Verheirathet: Am Montag Abend im Hause des Friedenrichters Henry Garn Hr. Christian Puhmann aus Greston, Neb., mit der vermittelten Frau Ida Taylor aus Davenport, Ia. Die Neuvermählten traten am Dienstag die Reize nach Greston an, um dort bleibend ihren Wohnsitz zu nehmen.

— Bei der Rückkehr vom Pic-Nic des Kriegervereins scheute in der Nähe der Soldatenheimath das Pferd des Hrn. Jacob Naumann, schlug aus und zerstückerte den Wagen. Die Kinder des Hrn. Naumann wurden aus dem Gefährt geschleudert, doch glücklicherweise nicht verletzt. Kamerad Gumprecht erchien als rettender Engel und beförderte Hrn. Naumann nebst Familie auf seinem Wagen nach Hause.

— Große Freude bereitet es, wenn man auf dem Lande herumfährt, um sich einmal Alles gehörig zu betrachten, und dann eine in vorzüglichem Zustande sich befindende Viehherde antrifft, für die immer auf die richtige Art und Weise gejogt wird. Hr. Gehrt Dickmann, der das Geschäft eines Hirten am Platze betreibt, soll, wie wir hören, seine Viehherde stets in solch vorzüglichem Stand haben, daß es eine Freude ist, sie zu sehen und erntet er deshalb auch das allgemeine Lob der Viehbefehrer.

— Am Sonntag begab sich eine fröhliche Gesellschaft nach der Farm des Hrn. Fr. Schleichardt, mit der Absicht, daselbst Katzenmüll zu machen, da Jemand sich den Spaß gemacht hatte, ihn nicht mitzutheilen, daß an genanntem Tage eine Hochzeit daselbst stattfände. Dies war nun nicht der Fall, sondern wurde nur Geburtstags gefeiert und zwar der 20te des Hrn. Alwin Schleichardt. Aber daß Interessanteste kommt noch und zwar, daß die Gesellschaft doch noch ein junges Brautpaar zu sehen bekam und zwar in den Personen von Henry Kniphals und Frä. Minnie Schleichardt, die sich verlobten und auf deren Wohl sowie das des Geburtstagskindes dann manches Glas geleert wurde. Auch der „Anzeiger und Herald“ entbietet seine herzlichste Gratulation.

Wichtige Notiz.

Wir, die Unterzeichneten, Kohlenhändler von Grand Island, haben uns entschlossen, in Folge der Knappheit des Geldes, nach dem 1. Sept. 1893 Kohlen nur für baares Geld zu verkaufen. G. A. Kerr, Louis Bradford, John Squires, Wm. Wasmer, Christ. Wasmer, A. Egge, C. H. Vogue & Co.

Das G. A. N. National-Feldlager in Indianapolis.

Vom 30. August bis zum 3. September wird die Burlington Vite Min- und Metours-Billette nach und von Indianapolis zu sehr niedrigen Raten verkauft. Billette sind, falls gewünscht, gut via Chicago über St. Louis und erlauben, dort zu verweilen.

Falls Sie nach Indianapolis reisen wollen, nehmen Sie die Burlington Vite (90 Prozent aller alten Soldaten in Nebraska gehen über diese) und benutzen Sie die von dieser Linie gebotenen Vortheile, schneller Fahrt, eleganter Einrichtung und durchgehender Ruhe.

Die Lokal-Agenten erhalten bereitwilligst Etwa gewöhnliche Auskunft.

